

## Bericht Lithuanian International, 4-8.Juni, 2014

Die Reise: Flug Wien – Vilnius 1 Std 50 Min. Es gibt NICHT jeden Tag direkte Flüge. Der Flughafen von Vilnius ist klein, überschaubar. Duty Free ist sehr klein, hat kleine Auswahl → nicht zu spät an Geschenken denken! Apropos Geschenke: der Bernstein ist in Litauen sehr beliebt und verbreitet, schön für Schmuck verarbeitet.

Die Stadt: Vilnius liegt ziemlich am Norden, dadurch war sogar am Anfang Juni hell, bis ca. 22 – 22:15 Uhr. Zeitunterschied = +1 Std.

Vilnius hat interessante und vielseitige Geschichte, hat viele Machtwechsel in den vergangenen Jahrhunderten erlebt. Ca. in 1920 ist unabhängig geworden, dann in 1940 wurde in die UDSSR einverleibt und in 1991 die Unabhängigkeit wieder gewonnen. Lituanien ist seit 2004 Mitglied der EU und ab Jan. 2015 wird der Euro wahrscheinlich eingeführt.

Sehenswürdigkeiten:

~ Vilnius:

- . die Altstadt, teils schön restauriert, teils runtergekommen. Ziemlich groß, viele Kirchen,
- . viele kleine Lokale, Gaststätte, viele junge Leute,
- . das jüdische Viertel (vorher hieß Vilnius: Jerusalem des Nordens), kaum davon etwas geblieben, Erinnerungstafel, Spuren des kleinen und großen Gettos, aber auch eine intakte, 100 Jahre alte Synagoge
- . Fernsehturm: 165 m hoch, drehendes Restaurant. Eintritt ca. €6.

~ Ausflug nach Trakai – ein MUSS,

- . Mit dem Bus besser, als mit dem Zug. Ticket ca. €1.5, Reisezeit 0.5 Std.
- . schöne Landschaft mit vielen kleinen Seen. Rundfahrt mit dem Schiff €7-10, 1 Std.
- . Schöne Burg aus dem Mittelalter. Eintritt €7. Museum der Geschichte von Trakai, als ehemalige Hauptstadt.
- . Geschichte der Krim-Tataren in Trakai, Gebetshaus, Restaurants mit orientalischem Angebot.

Die Sprachen: litauisch – keine Chance sie zu verstehen. Mit Englisch kann man allerdings überall gut auskommen. Auch mit Russisch – sie sprechen sogar die jungen Leute auch. Mit Deutsch – kaum.

Preise: 1 Euro ≈ 3.5 Litai. Café, Tee = 4 Litai (€1.20), Suppe €2-3, Hauptgericht €4-7

Hotel: 'Europe Stay' modern – obwohl die Gänge auf den Stockwerken abgenützt sind. Das Zimmer einfach aber sauber und ruhig, mit riesigem Fenster. Aber kaum Platz die Sachen auszupacken. Fernsehprogramme Litauisch, Russisch und BBC – mehr nichts.

Gutes Bar-Restaurant, durchschnittliches Frühstücksbuffet. Sein großes Vorteil, dass das Hotel Teil eines großen Sportkomplexes ist, **im gleichen Haus mit der Sporthalle** (ähnlich, wie Pressbaum oder St. Pölten war).

Vom Zentrum aber ziemlich entfernt: ca. 7-8 Min. zu Fuß zur Bus / Trolleybus Haltestelle. Von dort ca. 20 Min. ins Zentrum. Tickets: eine Fahrt ca. €1, den Betrag in eine kleine Schublade neben dem Lenker zu stellen. ER gibt den Fahrschein (auch Retourgeld) – Fahrschein NICHT vergessen zu entwerfen.

Verpflegung, Organisation: warmes Mittag- und Abendessen in die Halle geliefert, in Plastikbehältern. Der Raum für die SR-s war gleich eine Umkleide für Trainer, Platz zum Sitzen war nur für 4 Personen. Wasser OK, Café schrecklich.

Ich muss auch dazu sagen, dies war das erste Jahr mit einer neuen Organisation, neuer Sportdirektion in jener Halle und sie haben sich wirklich bemüht, damit es uns gut geht und im nächsten Jahr noch besser.

Halle, SR, Referee, Spiele:

- die Halle war im gleichen Haus, wie das Hotel. Mit Sportgeschäften, Restaurants, Bars.
- die große Halle beinhaltete 9 Tennisfelder, fürs Turnier davon wurden 2 zu 4 Badminton Feldern umgebaut, leider alle 4 Felder in der Länge, ein nach einander, weil die Beleuchtung der Tennisfelder war nicht erlaubt umzustellen. Der Rest der Halle war mit kurzen Vorhängen getrennt, auf einigen Feldern wurde während des Turniers Tennis gespielt. Störend war es eigentlich nicht, es sind allerdings ab und zu Tennisbälle auf die Badminton Felder hinübergesprungen.
- ganz hinten gab es 1 Übungsfeld,
- Dachbeleuchtung in der Halle war sehr angenehm,
- SR Stühle waren bequem,
- Spieler aus 18 Ländern, aus Österreich nur Alexandra Mathis,
- SR Computer: eigene Entwicklung, mit WLAN, schaut ähnlich aus, wie die des BWF, aber manche Funktionen waren gewöhnungsbedürftig. Funktionierte zuverlässig, komplett eingebunden ins Netz / DB des lithauischen Verbandes.
- Tournament Direktor Marius Šlaustas. Er hat die Leitung das 1. Mal übernommen. Er war sehr freundlich,

bemühte sich trotz Schwierigkeiten und hat jeden Vorschlag um das Turnier das nächste Jahr besser zu organisieren gerne angenommen.

- Referee war Jeroen Hubregsen (BEL) – sehr nett.

Umpires: 2 x FIN, 2 x EST, 1 x BEL, 1 x AUT, SR-s aus LIT

Ich hatte insgesamt 24 Einsätze = 13 x SR, 11 x SJ

. 14 x MS/MD, 5 X WS/WD, 4 x MXD,

. 4 x QF, 2 x SF, Finale: WD (RUS-EST: 21:19, 21:19)

Die Erfahrung der litauischen SR-s – mit einer Ausnahme – war noch nicht reif.

Allgemein: das Turnier war (noch) Future Series, die Organisatoren wollten aber für das nächste Jahr die Stufe 'International Series' erreichen.

Die Stimmung am Turnier war sehr angenehm, empfehlenswert.

Janos Halasz

